

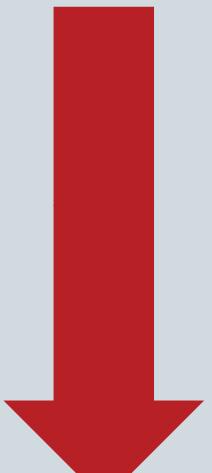


Vor neuen Herausforderungen

Michael Menhart
Torsten Jeworrek

Monte Carlo, 8. September 2013

Unwägbarkeiten bleiben: Risiken überwiegen, Euro-Krise weiterhin bestimmd

| | | |
|---|--|---|
|  | Erneute Eskalation der Krise in der Eurozone | Vor allem auf politischer Ebene besteht erhebliches Potenzial, die Krise (erneut) zu verschärfen |
| | Unsicherheiten bei Ausstieg aus der quantitativen Lockerung | Ggf. erhöhte Volatilität und abrupt steigende Zinsen mit negativen Auswirkungen auch auf die Realwirtschaft |
| | Zunehmender Druck auf Schwellenländer | Gefahr steigender Kapitalabflüsse/ Abwertungen in Schwellenländern (z.B. Indien) |
| | Geopolitische Konflikte | Risiko weiter eskalierender regionaler Konflikte (z. B. Naher Osten, Nordafrika) |
|  | ... aber auch positive Überraschungen sind möglich | |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Schnellere Erfolge von Reformprogrammen in der Eurozone mit einer rascheren Konjunkturerholung▪ Ggf. Wachstum in den USA stärker als erwartet▪ Ggf. höheres Wachstum in den Schwellenländern | |

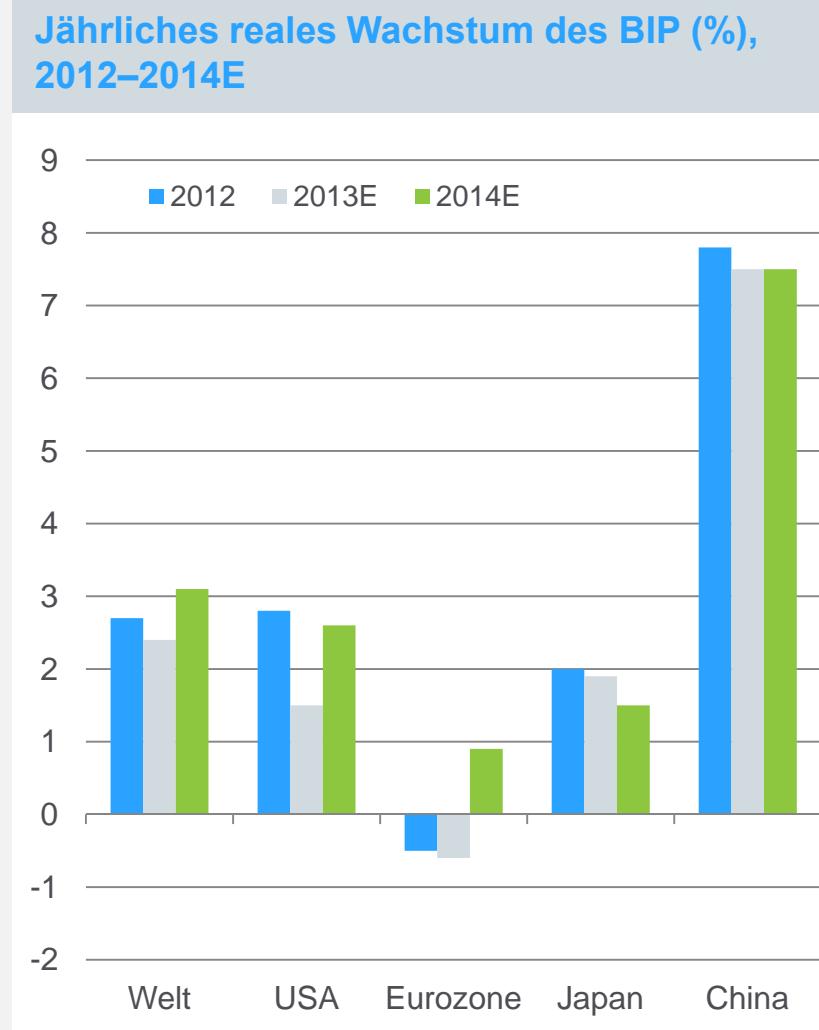
Trotz jüngster Zinsanstiege bleibt das aktuelle Umfeld von niedrigen Zinsen geprägt ...

Renditen auf 10-jährige Staatsanleihen (%)



- Insbesondere die Renditen US-amerikanischer Staatsanleihen reagierten stark auf die Sorge einer früher als erwarteten Normalisierung der Geldpolitik
- Renditen bleiben dennoch signifikant unter dem Niveau vor der Krise
- Es bleiben Unsicherheiten – sowohl ein anhaltendes Niedrigzinsumfeld als auch ein abrupter Zinsanstieg wären für die Erst- und Rückversicherer schwierig

... und auch die Volkswirtschaften erholen sich – falls überhaupt – mit unterschiedlichem Tempo



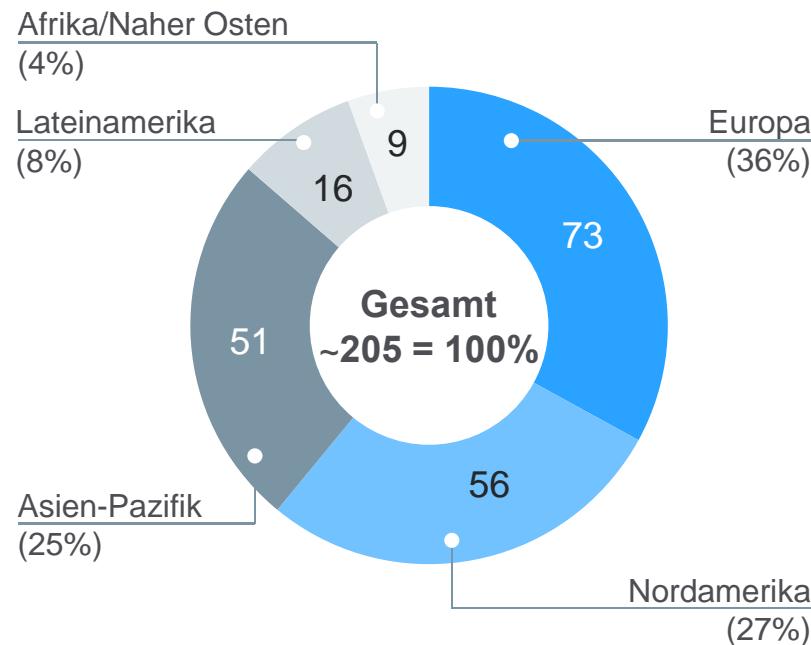
Wichtige Themen

- Unterschiedliches Wachstumstempo auch innerhalb der Gruppe der Industrieländer
 - USA und Japan relativ robust
 - Eurozone hinkt hinterher
 - Schwellenländer nach wie vor unverzichtbar für globales Wachstum
- Jüngste Wachstumsdellen der Schwellenmärkte – vorübergehende Schwäche oder Anzeichen für strukturelle Änderungen?
- Basis-Szenario:
 - Weitere gemäßigte Erholung 2014
 - Ende der Rezession in der Eurozone

Vorsichtig optimistischer Ausblick für große Schaden-/Unfall-Märkte – Hoffnungsschimmer insbesondere in Nordamerika

Globale Prämienentwicklung von 2007-2015E

RV S&U: Zedierte Beiträge 2012 (Mrd. EUR)



S&U reale Wachstumsraten RV und EV (CAGR)

| | RV | | EV |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|
| | 07-12 | 12-15 | 12-15 |
| Europa | -1% | 0% | 1% |
| Nordamerika | 0% | 2% | 3% |
| AUS/Asien | 3% | 3% | 7% |
| Lateinamerika | 7% | 4% | 6% |
| Afrika/Naher Osten | 4% | 4% | 5% |
| Gesamt | 1% | 2% | 3% |

Branche muss Marktentwicklungen bewältigen – bereits bekannte sowie einige neue

Größte Herausforderungen für das Geschäftsmodell Rückversicherung

Niedrige
Zinsen

- Geringere Kapitalmarkterträge für Neuinvestitionen, aber auch positive Auswirkungen auf die Underwritingdisziplin

RV-
Nachfrage

- verbesserte Kapitalbasis und professionelles Einkaufsverhalten führen zu steigenden Selbstbehalten; andererseits verstärkte Nachfrage nach solventzentlastenden Transaktionen

Kapital im
Markt

- RV-Kapital erreicht 2012 mit über 500 Mrd. US-Dollar neuen Höchststand
- Fonds investierten in den vergangenen 18 Monaten ~10 Mrd. US-Dollar in ILS, alternatives Kapital auf ~44 Mrd. US-Dollar gestiegen

Broker
Facilities

- Makler suchen aktiv nach zusätzlichen Einnahmequellen
- Effizienzsteigerung und schnellere Platzierung
- Mehr Druck auf Follower

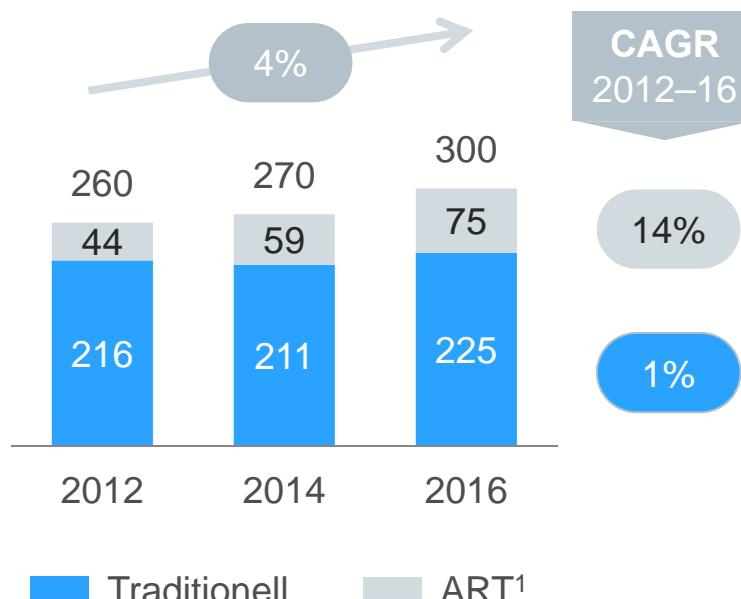
**Underwriting-
disziplin nach
wie vor hoch –
mit ersten
Anzeichen
eines
beginnenden
Weichmarkts**

- Anhaltender Preisdruck
- Ertrags- rückgang

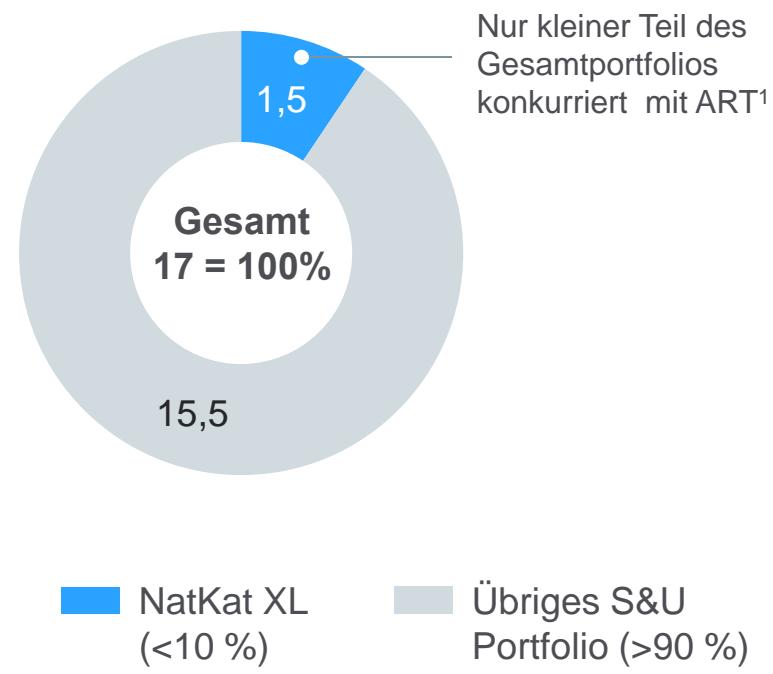
Aufgrund der globalen Diversifizierung ist Munich Re nur in geringem Umfang von der zusätzlichen NatKat-Kapazität betroffen

Globale RV-NatKat-Kapazität und Einfluss des alternativen Kapitals auf Munich Re S&U-Portfolio 2012

Weltweite XL NatKat-Kapazität (Mrd. US\$)



Munich Re S&U: Gebuchte Bruttoprämien 2012 (Mrd. EUR)

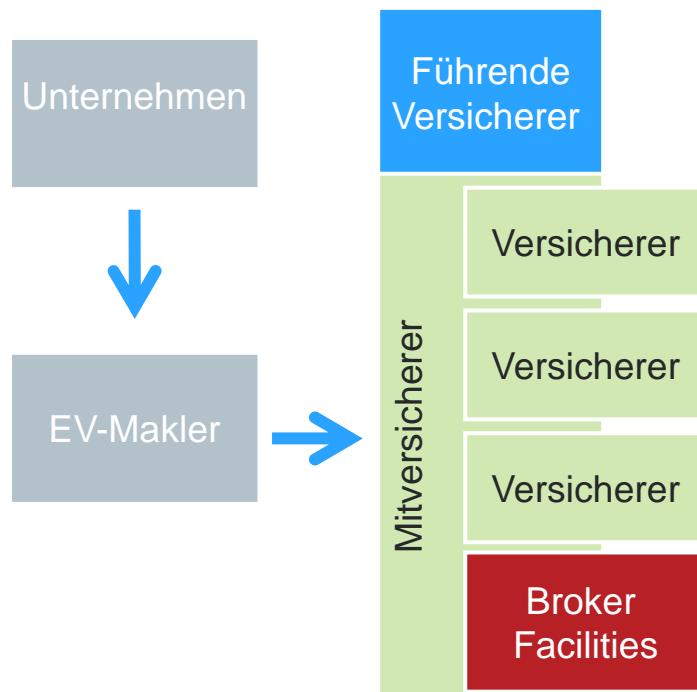


¹Alternative Risk Transfer
Quelle: Munich Re, AON Benfield

Broker Facility ist ein alternatives Instrument zur Mitversicherung in der EV

Broker Facility – allgemeiner Aufbau

Broker Facilities (schematische Darstellung)



Bemerkungen

- **Anbieter von Kapazität** streben nach **Wachstum**, ohne eine entsprechende Infrastruktur aufzubauen
- **Große Einzelrisiken und Spezialgeschäft** im Visier
- Konzentration auf **Industriekunden**, zum Teil auch gewerbliche Kunden
- Makler platziert **automatisch einen festgelegten Anteil** des gesamten Geschäfts aus der Facility an einen Versicherer oder mehrere Versicherer

Fragezeichen bleiben, vor allem ob Broker Facilities langfristig Bestand haben werden

Broker Facilities – fragliche Aspekte des Konzepts

Divergenz der Interessen

- Makler binden die Facility-Risikoträger vertraglich, tragen aber selbst kein Risiko
- Der führende Versicherer kann sein Risiko durch Rückversicherung minimieren
- Begrenzte Transparenz beim Schadenmanagement

Underwriting-Kontrolle

- Umsetzung von Underwriting-Standards schwierig (z.B. Ausschlüsse, Ereignislimits)
- Erschwerte Kumulkontrolle
- Unsicherheit, ob Großschäden zurückverdient werden können

Datenqualität

- Breite und Granularität der Daten aktuell nicht auf Niveau von Vertrags-Underwriting
- Bisher ungelöst ist die Frage, inwieweit der Makler bei einer Falschdarstellung des zugrunde liegenden Risikos haftet

Rechtliche Aspekte

FCA¹ prüft derzeit folgende Aspekte:

- Mögliche Interessenkonflikte, die nachteilig für die Kunden wären
- Förderung wettbewerbswidriger Praktiken; Verschiebung des Kräfteverhältnisses zugunsten von Maklern und größeren Risikoträgern?

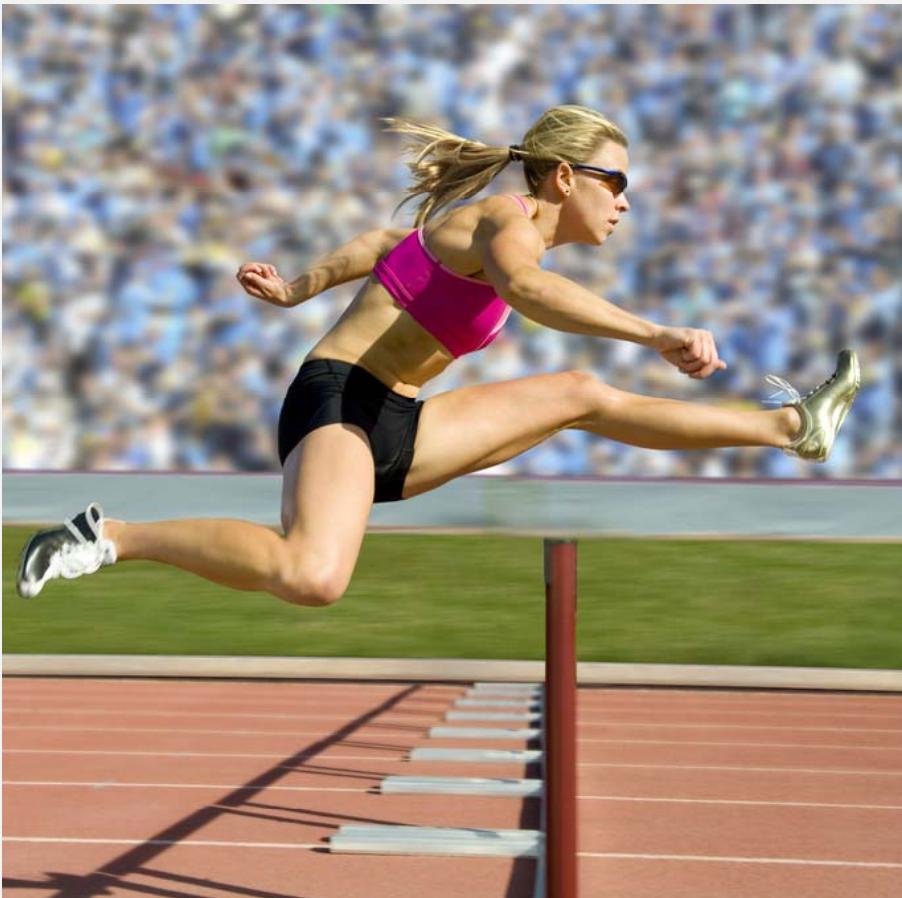
Die Fähigkeit, dem Kunden individuelle und ganzheitliche Lösungen anzubieten, wird zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor

Konzentration auf Kernkompetenzen

| | Kundenorientierung | Underwriting-Expertise | Finanzielle Sicherheit |
|--|--|---|---|
| Gut diversifizierte Rückversicherer mit umfassendem Knowhow | <p>Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, z.B. Mehrjahresverträge, retroaktive Rückversicherungslösungen, Transaktionen zur Kapitalentlastung</p> <p>Umfassende Kapitalberatung inkl. Unterstützung bei internen Kapitalmodellen</p> | <p>Bieten gesamtes RV-Spektrum, inkl. komplexe Haftpflicht-, Kredit- und große Industrierisiken, fakultative Serviceleistungen</p> <p>Service und Beratung im Bereich Underwriting und Schaden, z. B. UW-Audits, Unterstützung beim Schadenmanagement</p> | <p>Signifikante Kapazität, höchste finanzielle Sicherheit und Hebelwirkung aufgrund starker Diversifizierung</p> <p>Kapitalmanagement-Knowhow und effiziente Kapitalallokation</p> |
| Geringer diversifizierte Rückversicherer | <p>Abdeckung nur bestimmter Teile der RV-Wertschöpfungskette</p> <p>Zeigen oft opportunistisches Verhalten</p> | <p>Underwriting- und Pricing-Knowhow beschränkt auf bestimmte Segmente</p> | <p>Geringere Kapitaleffizienz</p> <p>Häufig begrenzte Kapazität</p> |

Gut diversifizierte Rückversicherer wie Munich Re sind bestens positioniert, um neue Herausforderungen zu meistern

Fazit



Märkte bleiben herausfordernd
wegen des schwierigen globalen
Wirtschaftsumfelds und des harten
Wettbewerbs

Diversifizierte Rückversicherer
nutzen **ihre Kapitaleffizienz** und ihr
Knowhow als Wettbewerbsvorteil

Kunden können auf verlässliche
Partner zählen, die **stabile**
Geschäftsbeziehungen und
maßgeschneiderte Lösungen anbieten

Disclaimer



Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.